

Jahresbericht 2014

1. Einleitung
2. Aktivitäten und Projekte
3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilladen
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Gremienarbeit
6. Finanzübersicht
7. Danksagung
8. Ausblick

1. Einleitung

Mit Datum vom 22.12.2004 erhielt die Stiftung ihre Ernennungsurkunde vom Regierungspräsidenten Düsseldorf. Somit kann die Stiftung 2014 auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Vitalität und das nachbarschaftliche Engagement sind ungebrochen hoch. Ebenso hoch ist in all den Jahren der Bedarf an Hilfe und Unterstützung gewesen. Deutliche Schwerpunktverschiebung hat es in der Zeit gegeben. So sind zum Beispiel Hausaufgabenbetreuungen in den Jugendeinrichtungen durch Ganztagsangebote in den Schulen ersetzt worden. Die Stiftung ist stolz darauf, mit Ihren Unterstützungsangeboten der Hausaufgabenhilfe einschließlich Essensversorgung der Schüler auf den bestehenden großen Bedarf hingewiesen und damit mitgeholfen zu haben, den Ganztagsbetrieb von Schulen zu einem politischen Schwerpunktthema der letzten Jahre in der Stadt gemacht zu haben.

Wir erkennen aktuell, dass die individuellen Notlagen einen immer größer werdenden Personenkreis erfassen. Besonders alte Menschen sind betroffen, die sich bisweilen medizinische Hilfsmittel nicht mehr zulegen können, weil sie den Eigenmittelanteil nicht aufbringen können. Hier ist nachbarschaftliche Hilfe gefragt. Neue Herausforderungen wie die Schaffung einer Willkommenskultur und konkrete Hilfestellungen für Flüchtlinge sind aktuell dazu gekommen.

Der Stiftungsgründung lag der Gedanke zugrunde, mit der Stiftung eine feste Struktur zu schaffen, die stetiges und langfristiges Handeln und Helfen absichern soll. Dieser Gedanke, das zeigen die letzten 10 Jahre seit dem Bestehen der Stiftung, war goldrichtig. Die Stiftung ist sehr vital und wird weiterhin gebraucht. Wenn es sie nicht schon gäbe, müsste man sie heute gründen.

Sowie die Nächstenliebe nie aufhören sollte und darf, so verstehen auch wir unser Wirken als anhaltende Verpflichtung. Die positive Rückschau gibt uns Kraft und spornt uns an, unser Engagement frohgemut fortzuführen.

2004 waren wir die erste aus der Mitte eines Stadtteils gegründete Stadtteilstiftung in Düsseldorf. Wir freuen uns auch sehr darüber, dass wir einige Nachahmer in der Stadt gefunden haben.

2. Aktivitäten und Projekte

2014 war, wie die Jahre zuvor, für die Stiftung ein erfolgreiches Jahr. Die ausgebaute Vernetzungsarbeit konnte erfolgreich fortgesetzt und eine Vielzahl von Projekten durchgeführt werden.

Alte Wäschdener im Zelt

Diese Gemeinschaftsveranstaltung der Stiftung mit dem St. Sebastianus Schützenverein hat zum 4. Male stattgefunden und erlangt damit den Status einer „Rheinischen Tradition“. Mehr als 300 Senioren*innen ließen sich ins Schützenzelt zu Kaffee, Kuchen und Kulturprogramm einladen. Unter den Teilnehmenden waren sehr viele mobilitätseingeschränkte und weniger betuchte Personen dabei. Bewohner aller im Stadtteil vorhandenen Seniorenwohneinrichtungen waren dabei. Rund 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, darunter auch Schüler*innen des JES-Projektes der Joseph-Beuys-Gesamtschule bedienten die Gäste mit Getränken und Kuchen. Das bunte Kulturprogramm fand guten Anklang.

4. Werstener KinderMusikWochen

2013 konnten die Werstener KinderMusikWochen aus Zeitgründen der beteiligten Schulen und Kindergärten nicht stattfinden. Dafür sind die Planungen für 2014 bereits im Herbst 2013 angelaufen. 2014 haben sich 6 KiTas und 2 Grundschulen mit insgesamt 52 Kindern an dem Projekt beteiligt.

Daniel Sommer und Xenia von Bouyn übten mit 22 Kita-Kindern Gitarre- und Gesangstücke ein. Tänze und Gesanglieder zum "Fest der Vampire" und "Zum Fest der Hexen" wurden mit der Musikpädagogin Tanja Drapkina eingeübt. Die aus dem Senegal stammenden Lehrer für afrikanisches Trommeln und Singen Moussa und Moussa Diallo vermittelten ihre Musikalität den Grundschulern der Mosaik-Förderschule und Theodor-Heuss-Grundschule.

Am 23. Mai zeigten die 52 Kinder in der Aula der Mosaikschule, was sie sich in gemeinschaftlicher Projektarbeit zuvor an musikalischem Können und Verständnis erarbeitet haben. Das Publikum in der gut gefüllten Aula war begeistert von der gezeigten Musikalität und der Freude der Kinder am Musizieren, Singen und Tanzen. Absoluter Höhepunkt war das gemeinsame Singen der Kinder mit dem Publikum der anrührenden Kinderhymne "Wir sind Kinder einer Welt".

Weihnachtsgeschenkaktion

Erstmals seit gut 10 Jahren wurde die Weihnachtsgeschenkaktion der Stiftung wieder rein ehrenamtlich organisiert und koordiniert. Die Mitarbeiterin des Stadteilladens stand der ehrenamtlichen Stiftungsmitarbeiterin unterstützend zur Seite.

Neben den OGATAs und Schulen, die im bisher üblichen Rahmen beschenkt wurden, wurden bei der Weihnachtsgeschenkaktion 2014 im Besonderen die Menschen in den Flüchtlingsunterkünften in Wersten bedacht. Jeder Flüchtling hat ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Neuaufgabe des Stadteilkompass Wersten

Die Stiftung arbeitet an der 2. Druckauflage des erstmalig 2009 veröffentlichten „Stadteilkompass Wersten“. Die Neuaufgabe ist dank finanzieller Unterstützung des Projektes „Soziale Stadt NRW“ - Verfügungsfond der Landeshauptstadt und des Landesministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr sowie der Bezirksvertretung 9 möglich geworden.

Der Stadteilkompass erfreute sich großer Beliebtheit und reger Nachfrage bei den Werstener Bürgern*innen, und war bald vergriffen. Dank der Unterstützung von Stadt und Land kann die Neuaufgabe in einer Druckauflage von 14.000 Exemplaren erfolgen, was zur Versorgung aller Haushalte in Wersten ausreicht.

Unterstützungsaktionen und Einzelfallhilfen

Die Stiftung hat auch im Jahr 2014 zahlreiche finanzielle Unterstützungen in besonderen Bedarfslagen gewährt. Eingereichte Anträge von Schulen bzw. Eltern auf Zuschüsse zum Schulessen und für Klassenfahrten wurden bewilligt. Zudem hat die Stiftung 10.000 € als Spende für inklusive Umbaumaßnahmen an die KiTa St. Theresia beschlossen und rd. 2.000 € für die Anschaffung von Musikinstrumenten (insb. Kindergitarren) für die Werstener KinderMusikWochen bereitgestellt.

Verbesserung der Ausstattung des Stadteilladens

Die Stiftung hat sich um Spendenmittel aus dem Programm „PS-Sparen“ der Stadtsparkasse Düsseldorf beworben. Diesmal wurde eine neue Bestuhlung für die Räume des Stadteilladens beantragt. Aufgrund der hohen Nutzungsdichte genügen die alten Stühle mit Sitzpolster nicht mehr den aktuellen funktionalen und hygienischen Anforderungen.

Gewinnung von ehrenamtlich Helfenden

Die Aktivierung ehrenamtliche Helfer*innen klappt ungebrochen gut. Die KJG wurde als Helferguppe für das Rock-Konzert von TONKOST am 25. Oktober gewonnen.

3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadteilladen

2014 hat eine interne Evaluierung der fruchtbaren Kooperation mit dem Caritasverband stattgefunden. Infolge dessen wurden kleinere Schnittstellenbereinigungen und arbeitsorganisatorische Anpassungen durchgeführt.

Im November kam es zu einer personellen Veränderung im Stadteilladen. Frau Anja Brauer, die für die Betreuung der Stiftung zuständig war, ging in Elternzeit, für sie kam Frau Julia Thomassen. Der Stiftungsvorstand dankt Frau Brauer herzlich für die engagierte Arbeit und Unterstützung der Stiftung und dem Caritasverband für die nahtlose Stellenbesetzung.

Die Kernaktivitäten der Kooperation mit dem Stadteilladen erstrecken sich in den Bereichen Beratung sowie familienbezogene Gruppen- und Bildungsangebote, Integration und interkulturelle Arbeit sowie Mitwirkung im Projekt „Soziale Stadt“.

Ernährungsprojekt „Fit Essen“

Anfang 2014 kam es zu einer erneuten Umsetzung des Ernährungsprojektes „Fit essen!“ mit dem Offenen Ganztage (OGaTa) der Theodor-Heuss-Grundschule Wersten. Im Frühjahr fanden 2 Projektdurchläufe mit altersgemischten Gruppen statt. Die praktische Projektumsetzung wurde ein weiteres Mal durch eine ehrenamtlich tätige Ernährungsberaterin begleitet. Gemeinsam mit der Ernährungsberaterin wurden die Kinder spielerisch und praktisch an das Thema „gesunde Ernährung“ herangeführt. Zum Projektabschluss gestaltete jede Gruppe ein Kochbuch, welches alle Rezepte des Projektes und weitere wichtige Tipps zum Thema „gesunde Ernährung“ enthielt.

Familienbezogene Gruppenangebote

2014 konnten die etablierten Eltern-Kind-Angebote kontinuierlich durchgeführt werden.

Beratung und soziales Unterstützungsangebot

Die Nachfrage nach Beratungen wächst weiter. 2014 haben 249 Beratungen durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Stadteilladens stattgefunden. Im Vergleich zu 2011 hat sich die Nachfrage fast verdoppelt (130 zu 249).

„Notinsel“ - Stadtteilrallye

Der Stadteilladen und die Stiftung haben sich auch 2014 an der von der Werstener Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“ organisierten Stadtteilrallye zur Bekanntmachung der

„Notinseln“ beteiligt. Die „Notinseln Wersten“ sowie die „Notinsel-Stadtteilrallye“ sind mittlerweile zu einem Markenzeichen des Stadtteils geworden.

„Soziale Stadt“ - Nachbarschaftsgarten

Im Rahmen des Landesprogramms „Soziale Stadt“ wurden erste Schritte zur Projektentwicklung eines Nachbarschaftsgartens unternommen. Gemeinsam mit der Caritas Erziehungsberatungsstelle Wersten wurde eine Konzeption zur Gestaltung und Nutzung eines Nachbarschaftsgartens entworfen. In Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten und der Stadtverwaltung wurden erste Termine zur Information der Nachbarn und Kooperationspartner umgesetzt. Der Beginn der konkreten Neugestaltung des Gartens ist frühestens für 2015 vorgesehen.

Inklusive Bürgerplattform für Wersten

Das Mathias-Claudius-Haus in Wersten „In der Gemeinde leben“ verfolgt einen integrierten Ansatz zur Initiierung einer inklusiven Bürgerplattform zur lokalen Umsetzung von Inklusion. Ein Förderantrag ist gestellt. Die Stiftung hat sich bereit erklärt, als Projektpartner mitzuwirken.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit war auch 2014 ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben der Stiftung. Wie in den Jahren zuvor wurde auch 2014 allen Spendern und die Stiftung ehrenamtlich unterstützenden Aktiven durch eine Grußkartenaktion anlässlich des Jahrestages von Don Bosco gedankt.

Zeitungsberichte über die Aktivitäten der Stiftung, so z.B. über die Seniorenveranstaltung „Alde Wähschdener im Zelt“ und das 10-jährige Bestehen der Stiftung u.v.m. sind erschienen und können z.T. der Homepage entnommen werden.

5. Gremienarbeit

Stiftungskuratorium

Das Kuratorium, in Wersten bekannt unter dem Namen „Koordinierungskreises gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten“ (KOK), hat in 2014 insgesamt fünf Mal regulär getagt. Zudem fanden im März ein Klausurtag des Gremiums und im September 2014 ein Sondertreffen zum Themenschwerpunkt „Asyl/Flüchtlinge“ statt. An den regulären Sitzungen nahmen in der Regel ca. 25 engagierte Ehrenamtliche und Vertreter der im Stadtteil tätigen Träger und Vereine teil.

Der KOK widmete sich 2014 folgenden Schwerpunktthemen:

- Projektförderung und -entwicklung im Kinder- und Jugendbereich (Werstener Kinder Musikwochen und Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung)
- Umgang mit den Flüchtlingen im Stadtteil
- Veranstaltungen für Senioren (Stärkung der ehrenamtlichen Organisation der „Alde Wähschdener im Zelt“ und Wiederaufnahme der Schifffahrt)
- Ausbau der Kooperation mit dem Werstener Heimatverein „Werstener Jonges“ zum Thema Terminkoordination/Wersten-Kalender
- Nachbarschaftsgarten im Rahmen des Landesförderprogramms „Soziale Stadt“
- Befassung mit neuen Wohnprojekten in Wersten: Vorstellung und Unterstützung des Mehrgenerationen-Wohnprojektes AGIL
- Weiterentwicklung der Weihnachtsgeschenkaktion.

Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand kam 2014 zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen zusammen.

Der Vorstand hat sich vertieft mit dem Thema Flüchtlinge befasst. Mit dem Jugendamt hat ein Informations- und Erfahrungsaustausch zum Projekt „Kein Kind zurücklassen“ stattgefunden. Zusammen mit dem Caritasverband wurde in 3 Sitzungen eine Evaluierung der Zusammenarbeit durchgeführt.

Der Vorstand hat in erheblichen Umfang Spendenmittel für die Durchführung von Projekten und Aktionen der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit sowie für personenbezogene Einzelfallhilfen bereitgestellt.

6. Finanzübersicht

Die Finanzsituation der Stiftung zum Ende des Jahres 2014 ist der unten stehenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen:

Stiftungskapital per 31.12.2014	133.219,63 €
- Grundstockvermögen	50.000,00 €
- Zustiftungen	38.262,11 €
Ergebnisrücklagen	
- Gebundene Ergebnisrücklagen gem. § 58 Nr. 6 AO	15.000,00 €
- Freie Ergebnisrücklagen gem. § 58 Nr. 7a AO	27.767,39 €
Ergebnisvorträge	
- Mittelvortrag allgemein	405,13 €
Rückstellungen	
Jahresabschlussgebühren	1.785,00
Einnahmen in 2014	
Zins- und Kurserträge	3.317,78 €
Spenden	4.857,40 €
Zuwendungen Dritter	3.422,81 €
Zustiftungen	8.336,46 €
Zuwendung für Investitionen	0 €
Ausgaben in 2014	25.591,06 €
Einzelhilfen und Projekte	22.796,95 €
Steuerberatungskosten	1.785,00 €
Allgemeine Sachkosten/Geschäftsausgaben (Druckerzeugnisse, Porto, Telefon etc.)	739,71 €
Ausgaben/Werbungskosten (Geldverwaltung)	269,40 €

Detaillierte Angaben über das Spendenaufkommen und die Verwendung der Spendenmittel im Jahr 2014 werden in den Unterlagen für die Oberfinanzdirektion dokumentiert.

7. Danksagung

Der Stiftungsvorstand dankt herzlich allen Menschen, die sich in unserem Stadtteil für das Gemeinwohl und die Förderung einer sozialgerichteten Nachbarschaft eingesetzt haben. Das

Dankeschön gilt gleichermaßen den hauptamtlich Aktiven, den ehrenamtlich Helfenden und den Spendern. Durch ihr Engagement und ihre Spenden tragen sie entscheidend dazu bei, dass Wersten als liebens- und lebenswerter Stadtteil wahrgenommen wird. Voller Freude über das gemeinsam Erreichte und voller Dankbarkeit für die Unterstützungen und Treue schaut der Stiftungsvorstand hoffnungsfroh nach vorne. Aus den vielen positiven Reaktionen auf die Hilfs- und Unterstützungsaktionen, leiten der Stiftungsvorstand und der KOK ab, dass die Stiftung in den zurückliegenden Jahren die Herzen vieler Menschen erreicht hat. Den Schlüssel zu den Menschenherzen wollen Stiftungsvorstand und KOK weiterhin kräftig nutzen und gut Acht auf ihn geben.

Mit dem vom Stiftungsvorstand ausgewählten Jahresspruch von Don Bosco für 2014 wurde allen ehrenamtlich Helfenden und allen Spendenden schriftlich gedankt:

„Liebenswürdigkeit, Nachsicht und Rücksicht sind die Schlüssel zum Menschenherzen.“

8. Ausblick

Die Hilfsangebote und Projektinitiativen der Stiftung werden gut angenommen. 2015 sollen die erfolgreich gestarteten und die geplanten Projekte fortgesetzt bzw. durchgeführt werden. Dazu zählen insbesondere

- die Durchführung der 5. Werstener KinderMusikWochen
- die erneute Durchführung der erfolgreich Veranstaltungen für Senioren: Seniorenschiffahrt und „Alde Wähschdener im Zelt“. Der Stiftungsvorstand ist hocheifrig, dass es gelungen ist, ein ehrenamtliches Seniorenratsmitglied für die Organisation der Seniorenschiffahrt zu gewinnen. Die ersten Vorbereitungsmaßnahmen sind bereits eingeleitet.
- die Zuwendung zu den Bedürfnissen der in Wersten untergebrachten Flüchtlinge.

Für den Stiftungsvorstand:
Klaus Lorenz

Im August 2015